



## 1. TITEL DER GRUPPENSTUNDE:

### Orientierungsquadrat – eine Teamübung

2. NAME DER/DES JUGENDGRUPPENLEITENDEN	3. ANZAHL DER BETREUENDEN	4. DATUM DER GRUPPENSTUNDE		
Klicke oder tippen hier, um Text einzugeben.	Ab 10 junge Teilnehmende 3 Betreuende.	Klicke oder tippe hier, um Text einzugeben.		
5. ANZAHL DER JUGENDLICHEN/ KINDER	6. ALTERSSTRUKTUR (ALTER DER TEILNEHMENDEN VON BIS)	7. GESCHLECHTER-VERHÄLTNIS		
Mindestes 10, maximal bis 20	Ab 8	Männlich:	Weiblich:	Divers:

## ÜBERSICHT

### 8. Kurzbeschreibung:



In der spielerischen Übung wird mit einem Seil versucht eine geometrische Form zu bilden. Da die Teilnehmenden die Augen verbunden haben, gilt es zu Kommunizieren und als Team zu denken und zu handeln. Daraus können Gruppenregeln entwickelt werden.

### 9. Grobziele (bis zu 3 vordefinierte Ziele aus Dropdown-Funktion wählen):



Teamarbeit

Kommunikation

Perpektivenwechsel

### 10. Allgemeine Zielsetzung (in Worten):

Sensibilisierung für und von Förderung von Kommunikation und Teamfähigkeiten. Zudem wird geübt, ohne sehen sich zu orientieren zu können, was einem Atemschutz-Einsatz-Übung ähnelt.

<b>11. Zu beachtende Risiken:</b>	
	Aufgrund dass alle Teilnehmenden die Augen verbunden haben und nichts sehen, muss eine gefahrenfreie Frei-/Spielfläche genutzt werden.

<b>12. Örtliche Gegebenheiten:</b>							
	<b>Draußen</b>			<b>Draußen</b>			
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Gruppenraum	Fahrzeughalle	Sonstiges	Sportplatz	Wiese	Platz vor dem Gerätehaus/Straße	Sonstiges

<b>13. Hauptsächlich Plenums-, Gruppen- oder Einzelarbeit?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Plenum (alle)	<input type="checkbox"/> Gruppenarbeit/ Kleingruppen	<input type="checkbox"/> Einzelarbeit
		






<b>14. Vorbereitungszeit:</b>			
15 Minuten	<input type="checkbox"/> hoch	<input type="checkbox"/> mittel	<input checked="" type="checkbox"/> niedrig
<b>15. Dauer:</b>			
90 Minuten			

<b>16. Voraussetzungen</b>	<b>17. Ressourcen (wie Material, Medien)</b>	<b>18. Anmerkungen</b>
Die Teilnehmende müssen einen Unterschied zwischen einem Rechteck und Quadrat wissen, da sie dies in der Regel in den ersten beiden Schuljahren lernen, empfiehlt sich bei der Übung Teilnehmende ab dem achten Lebensjahr zu berücksichtigen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freifläche/draußen.</li> <li>• Ein langes dickes Seil/Tau.</li> <li>• Augenbinden in der Anzahl der Teilnehmenden.</li> <li>• Teilnehmende Beobachtende für die Auswertungsrunde.</li> </ul>	Klicke oder tippe hier, um Text einzugeben.

<b>19. Gruppenstunde konzipiert/erstellt von:</b>
Uwe Danker

## 20. ZEITLICHER DETAILIERTER ABLAUF

\*Für eine Gruppenstunde sind hier in der Spalte Ziele/Phasen (was will ich erreichen) lediglich Vorschläge eingetragen.

<b>Zeit (min)</b> 	<b>Ziele/Phasen*</b> 	<b>Inhalt</b> 	<b>Methode</b> 	<b>Materialien</b> 
15	Vorbereitung	<p><b>Einführung vorab für die Spielleitung:</b>            Die Gruppe erhält die Aufgabe, mit verbundenen Augen gemeinsam aus einem bereitliegenden Seil ein Quadrat (oder eine ähnliche geometrische Figur, je nach Anzahl der Mitspielenden) zu bilden.            Die gesamte Seillänge muss dazu verwendet werden. Zum Schluss sollen alle Personen an der Quadrat-Seil-Figur mit mindestens einer Hand beteiligt sein.            Die Übung ist beendet, wenn die Gruppe davon überzeugt ist, dass sie die Aufgabe erfüllt hat und das Quadrat gebildet ist. Während der Übung sollen die Teilnehmenden auf alles achten und sich merken, was passiert. Gemeinsam für eine große, freie Spielfläche sorgen, Augen verbinden, Spielleiter mischt die Gruppe, indem er die einzelnen Personen verschieden auf der</p>	<p><b>Vorbereitung des Themas (und der Methoden)</b></p>	<p>Freifläche/draußen            50 m Seil/Tau            Tücher (pro TN) zum Augenverbinden</p>

		Spielfläche verteilt und ihnen dadurch die Orientierung erschwert. Dann erst werden die Spielregeln bekannt gegeben.		
5	Ankommen/ Begrüßung/Orientierung	<b>Begrüßung/heutiges Programm vorstellen</b>	<b>Vortrag</b>	
10	Warming up/ Aufwärmspiel	<b>Warming up</b> Körpernahe Kooperationsübung	<b>Aufstand zu zweit</b> Rücken an Rücken aufstehen - hinsetzen	
10	Einleitung (inhaltlich)	<b>Einführung Orientierung im Team</b> Bedeutung für Feuerwehr herleiten, Übungen erforderlich, Kooperation, sich aufeinander verlassen können müssen.	<b>Vortrag</b>	
30	Hauptteil	<b>Übungsregeln für die Spielenden:</b> Gleich werde ich ein Seil am Boden neben euch auslegen. Sobald ich das Startsignal gebe, sollt ihr daraus ein Quadrat bilden. Ihr müsst die gesamte Seillänge verwenden. Außerdem sollen am Ende alle Personen mit wenigstens einer Hand am Quadrat beteiligt sein. Die Übung ist beendet, wenn Ihr davon überzeugt seid, dass Ihr die Aufgabe erfüllt habt. Achtet von nun an auf alles, was passiert, und merkt es euch gut. Im Anschluss wollen wir miteinander darüber sprechen. Sobald ich das Seil am Boden ausgelegt habe, gebe ich das Startsignal und nehme die Zeit!  <b>Hinweis an die Spielleitung für den Spielverlauf:</b>	<b>Spielregeln mitteilen</b>	Freifläche/draußen 50 m Seil/Tau Tücher (pro TN) zum Augenverbinden

		<p>Anschließend nicht mehr in das Spiel eingreifen, es sei denn, Verletzungsgefahr droht oder einem Mitspielenden wird schwindelig; auch am Ende nicht eingreifen. Die Gruppe und ihre Mitglieder sollen selbst entscheiden, wie sie die Aufgabe angehen, welche „Regeln“ sie dabei anwenden und wann sie die Aufgabe ein exaktes Quadrat zu formen gelöst hat. Ob die Seilfigur in der Luft gehalten oder am Boden gelegt werden soll, bleibt der Gruppe überlassen.</p>		
20	Abschluss (inhaltlich)	<p><b>Auswertungshinweise und -fragen nach der Übung:</b>  In der Auswertung am Ende des Spiels kann die Spielleitung die Spielenden bitten zu reflektieren was passiert ist und wie sie sich fühlten und wie sie zu einer Lösung gekommen sind. Die Aufgabe war es ein möglichst exaktes Quadrat aus einem Seil, ohne sehen zu können zu formen. Doch wie wurde die Aufgabe versucht zu lösen? Es kommt hier auf die Art und Weise der Zusammenarbeit an. Es geht hier viel um Kommunikation, wer redet, wer hört zu, wer gibt Kommandos, wer entwickelt Lösungen, wer wird übergegangen?  Zudem wird eine Gruppendynamik sichtbar. Es werden Rollen wahrnehmbar, die die Jugendlichen in dem</p>	<p><b>Thematische Auswertungsrunde</b>  Fragen stellen und Antworten geben</p>	

		<p>Spiel eingenommen haben. Diese Rollen finden sich so ähnlich in jeder Gruppe wieder, wie die Rolle des Lenkenden, des Bremsenden, des Heiteren...</p> <p>Welchen Feuerwehrbezug hat das Spiel? Neben einer guten, eindeutigen Kommunikation in den es zum Beispiel in Einsätzen ankommt, musste sich nichtsehend orientiert und die eigene Position bestimmt werden! Zugleich musste sich vertraut und gemeinsam eine Aufgabe gelöst werden. Dies ist für das Einsatzgeschehen dienlich!</p> <p>Mögliche Fragen zur Auswertung, wenn eher Gruppendynamiken und -regeln thematisiert werden sollen: Woran können wir uns noch erinnern? Welche geheimen Regeln gab es? Welche Regeln haben bzw. hätten geholfen? Welche Regeln sollen unter uns gelten?</p>		
5	Verabredungsphase/Organisatorisches/Ausblick	<p><b>Nächste Schritte</b> Was steht an? Was muss bedacht/mitgebracht werden zum nächsten Dienst/zur nächsten Gruppenstunde?</p>	<b>Offene Gesprächsrunde</b>	
10	Abschlussphase und Verabschiedung	<p><b>Feedback, gemeinsames Aufräumen und gemeinsamer Abschied</b></p>	<b>Feedbackmethode bspw. Fünf-Finger-Methode</b>	Bspw. Flipchart Papier Stifte